

Luzern, 14. Juni 2022

STELLUNGNAHME ZU POSTULAT

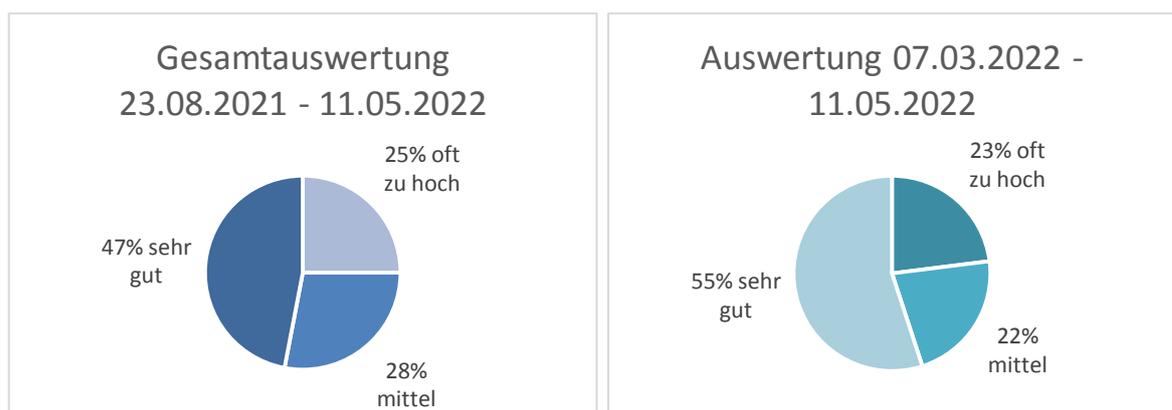
P 677

Nummer: P 677
Eröffnet: 13.09.2021 / Bildungs- und Kulturdepartement
Antrag Regierungsrat: 14.06.2022 / Ablehnung
Protokoll-Nr.: 769

Postulat Spörri Angelina und Mit. über CO₂-Messgeräte an Luzerner Schulen

Das Postulat Spörri Angelina und Mit. über CO₂-Messgeräte an Luzerner Schulen fordert als Gesundheitssicherungsmaßnahme im Kontext der Pandemie, umgehend CO₂-Messgeräte in allen Schulen zu installieren.

Der Kanton Luzern führt seit dem 23. August 2021 Messungen auf allen Schulstufen in insgesamt 18 Schulhäusern mit total 216 Schulzimmern durch. Gemessen werden Temperatur, Luftfeuchtigkeit, CO₂ und volatile organische Komponenten. Die Auswertung an den Pilot-schulen zeigt über die ganze Messdauer von August bis Mai eine gleichbleibende Tendenz. Die Luftqualität ist in knapp 47 Prozent der Schulräume sehr gut, in 28 Prozent der Schulräume wird der kritische Wert (1'000 ppm CO₂) ab und zu überschritten und in knapp 25 Prozent der Schulräume ist der kritische Wert häufig überschritten. Die Auswertung der letzten zwei Monate zeigt nun eine sehr erfreuliche und positive Entwicklung. 60 Prozent der Schulräume weisen eine sehr gute Luftqualität aus und nur noch bei 22 Prozent wird der kritische Wert häufig überschritten.



Neben den Messwerten liegen aus dem Pilotbetrieb die folgenden generellen Erkenntnisse und Empfehlungen vor:

- Gleich am Morgen vor der Stunde und nach dem Mittag muss ausgiebig gelüftet werden.
- Während des Unterrichts sind alle 20 Minuten alle Fenster zu öffnen.
- In den Pausen sollten gleichzeitig Fenster und Türen sowohl im Zimmer als auch im Gang geöffnet werden.

- Die Luftqualität in den Zimmern mit jüngeren Kindern ist eher besser als jene mit Jugendlichen.
- Im Singsaal oder im IT-Raum muss unbedingt mehrmals gelüftet werden, da in diesen Räumen der CO₂-Wert schnell ansteigt.

Zur nachhaltigen Verbesserung der Luftqualität an den Luzerner Schulen und um somit optimale Bedingungen für den Schulunterricht zu schaffen, hat das Bildungs- und Kulturdepartement seit den Herbstferien 2021 kontinuierlich neue Massnahmen- und Informationskampagnen zur Sensibilisierung und Unterstützung der Schulen umgesetzt. Die Erkenntnisse aus dem laufenden Pilotprojekt an den Luzerner Schulen sowie die vorhandenen Grundlagen vom Bund und der Hochschule Luzern sind in diese Kampagnen miteingeflossen.

Die folgenden Massnahmen wurden umgesetzt:

- Auf der Webseite des Bildungs- und Kulturdepartements [Luftqualität an Luzerner Schulen - Kanton Luzern](#) werden Informationen, Erkenntnisse und Auswertungen ausführlich dargestellt. Ergänzend stehen Infolyer zum Download bereit mit Tipps zum Lüften und weiteren Hintergrundinformationen zum CO₂-Messprojekt an den Luzerner Schulen. Die Informationen werden zweiwöchentlich aktualisiert.
- Den 5. und 6. Primarklassen steht für den Unterricht die neu konzipierte digitale Lerneinheit „Frische Luft für frische Köpfe“ zur Verfügung.
- Wenn andere Dinge wichtiger sind, ist das Lüften schnell vergessen. Fenster-Aufkleber mit den Aufforderungen "LÜFTEN", "LUFT REIN" und "O2" erinnern still an das Lüften.
- Mit dem passenden Bildschirmschoner können sich Lehrpersonen an die Lüftungspause erinnern lassen.
- Es steht ein Tool zur Simulation der Luftqualität in den Schulzimmern zur Verfügung. Dieses unterstützt die Lehrpersonen sowie die Schülerinnen und Schüler bei der Planung eines wirkungsvollen Lüftungsverhaltens und hilft, ein gesundes Raumklima für gute Lernbedingungen zu schaffen.
- Mit Apps kann schnell und einfach die Lüftungsfrequenz je Raum berechnet und mit einem Timer auf das Lüften aufmerksam gemacht werden. Geeignete Empfehlungen sind den Schulen bekannt gemacht worden.
- Die Hochschule Luzern veröffentlicht bereits FAQ und [Merkblätter zu Lüftungs-, Klima- und Sanitäreanlagen zu Covid-19 Zeiten](#). Unter www.schulen-lueften.ch/de stellt der Bund zudem einen Lüftungssimulator zur Verfügung. Basierend auf dem Raumvolumen, der Anzahl Personen im Raum und dem Stundenplan wird die Simulation der Luftqualität und das optimale Verhalten beim Lüften aufgezeigt.

Wir kümmern uns um die Gesundheit der Bevölkerung und nehmen insbesondere die Verantwortung gegenüber den Kindern und Jugendlichen wahr. Die Gesundheit der Schülerinnen und Schüler ist uns ein zentrales Anliegen. Mit zielgerichteten Massnahmen wurden die Schulen unterstützt, um die Luftqualität in den Schulzimmern nachhaltig zu verbessern. Die CO₂-Messgeräte schützen zwar nicht vor dem Virus, sie leisten jedoch eine Hilfestellung in welcher Kadenz und wie lange gelüftet werden soll.

Unser Rat ist jedoch nicht der Ansicht, dass jeder Raum in den Schulen ein CO₂-Messgerät benötigt. Die Handlungsempfehlungen konnten mit den bisherigen Auswertungen der Pilotmessgeräte hinreichend belegt und formuliert werden. Zudem zeigen die Auswertungen eine positive Entwicklung der Luftqualität. Abschliessend gilt es zudem festzuhalten, dass die Schulbauten der verschiedenen Schulstufen meist im Eigentum der Gemeinden oder des Kantons, vielfach aber auch im Eigentum von Privaten sind. Die Ausrüstung mit CO₂-Messgeräten müsste zudem je nach Bauweise und Belüftungsart pro Gebäude geplant werden. Wir beantragen deshalb Ihrem Rat, das Postulat abzulehnen.